© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Literatur.

Conchologische Mittheilungen; als Fortsetzung der Novitates Conchologicae herausgegeben von **Ed. v. Martens.** I. Band. Heft 1 u. 2. Cassel 1880.

Es liegt uns hier der Anfang eines neuen und vielversprechenden Unternehmens vor, welches, obschon zunächst bestimmt die eingehenden Pfeiffer'schen Novitates zu ersetzen, eigentlich mehr als Fortsetzung der Philippi'schen Abbildungen und Beschreibungen anzusehen ist. Wie diese wird es nicht nur neue, sondern auch bereits beschriebene aber noch nicht oder nicht genügend abgebildete Arten bringen, immer möglichst Verwandtes auf einer Tafel zusammengeordnet. Die vorliegenden beiden Hefte sind Heliceen gewidmet. Tafel 1 bringt Nan. obliquata Rve. von Sumatra und N. virens Martens von der Insel Sungion in der Sundastrasse. Taf. 2 Hel. Salvatoris Pfr. von den Bahamas; Hel. Macgregori Pfr. von Neu-Irland; Hel. Alfredi var. trichroa von Neu-Irland. Taf. 3 ist russisch-asiatischen Fruticicolen gewidmet, von denen Hel. Schrencki Midd., talischana n. sp., circassica Charp., Arpatschaiana var. sewanica, aristata Kryn. und globula Kryn., auf Tafel 4 Hel. rubens Mart., helvola Friv., Semenowi Mart., rufispira var. albidorsalis Mouss., Nordenskiöldi West. abgebildet werden; auf p. 17 wird eine sehr interessante Zusammenstellung der aus Transcaucasien bekannten Fruticicolen gegeben. Taf. 5 enthält Hel. cucullus Mart., eine kleine Turricula von Malta; Hel. circumornata (Fér.) von Itri, welche aber der Figur nach weder mit der Schnecke, die ich von Castello del Monte in Iconogr. fig. 1177 abgebildet und später Mariannae genannt, noch mit signata Fér. identisch ist, möglicherweise aber auch signata enger an den Formenkreis von strigata anschliesst; die seither verschollene Hel. gyrostoma Fér. und die kaum minder unbekannte Hel. Leachi Fér. von Tripolis. Die letzte Tafel endlich ist den centralasiatischen Buliminus gewidmet, von denen eine vergleichende Zusammenstellung p. 32 gegeben wird. Abgebildet werden Buliminus labiellus, oxianus, Sogdianus, secalinus Mouss., intumescens Mart., asiaticus Mouss. und retrodens Mart.

Die Figuren sind, mit Ausnahme der ersten Tafel, sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

befriedigend ausgeführt und auch im Colorit sehr treu. Wenn wir irgend etwas an dem neuen Unternehmen zu tadeln haben, so ist es das Format des verwendeten Papieres, das ein Beschneiden beim Einbinden kaum gestattet. Im Uebrigen können wir dasselbe nur rühmen und unseren Lesern bei seinem billigen Preise auf's Angelegentlichste empfehlen. K.

M. Paulucci, Escursione nella Calabria; Fauna Malacologica, specie terrestri e fluviatili enumerate e descritte da . . . Firenze 1880. Con 9 tavole.

Die Marchesa Paulucci hat sich die gründliche Erforschung der Binnenconchylienfauna Italiens zur Aufgabe gestellt und verfolgt ihren Plan mit wahrhaft bewundernswerther Ausdauer. Nachdem sie im vorigen Jahre einen vorläufigen Catalog der italienischen Gesammtfauna herausgegeben, eröffnet sie nun eine Reihe von Localfaunen mit der Fauna eines der am wenigsten bekannten Bezirke Italiens, mit Calabrien. Das Material wurde von Herrn C. Caroti, dem Secretär der Marchesa, gesammelt, welcher sich der wissenschaftlichen Commission angeschlossen hatte, welche im Auftrag der italienischen Regierung 1877 die Halbinsel erforschte. Es werden im Ganzen 97 Arten angeführt, doch dürfte die Fauna damit noch keineswegs erschöpft sein. Die Zweischaler werden z. B. nur durch ein Pisidium vertreten; es ist aber kaum anzunehmen, dass die Flüsse der Halbinsel, wenn auch meist ziemlich kurz, nicht auch noch andere Arten ernähren sollten. Aus dem Süsswasser werden überhaupt nur neun Arten angeführt; allerdings fiel die Reise des Herrn Caroti schon in den Sommer und da ist es nicht räthlich, sich den süditalischen Sümpfen allzusehr zu nähern; verlassen ja doch die Stationsvorsteher der calabrischen Küstenbahn zwischen Cotrone und Tarent jeden Abend mit dem letzten Zuge ihre Stationen und übernachten in Tarent, um der Malaria zu entgehen.

Aus dem reichen Inhalt des stattlichen Bandes heben wir einige Einzelheiten hervor. Eine Testacelle wurde bei Scilla gefunden, aber nur in einem beschädigten Exemplare, das unbestimmt bleibt. Daudebardia dagegen tritt in vier Arten auf, die sämmtlich auch in Sicilien leben, von D. rufa wird dabei erwähnt, dass sie auch im Casentino vor-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Kobelt Wilhelm

Artikel/Article: Literatur. Conchologische Mittheilungen. 293-294